

IT-UNTERSTÜTZUNG  
IN PANDEMIEZEITEN



<b>Editorial</b>	99
<b>Vorschau</b>	99
<b>Schwerpunkt</b>	
Der Beitrag des Netzwerks Universitätsmedizin zur Bekämpfung von Pandemien _ Sedlmayr	100
Der GECCO-Datensatz und das Projekt CODEX _ Stellmach _ Bartschke _ Thun u.a.	103
Maschinelle Analyse klinischer Sprache in Zeiten von COVID-19 _ Schulz	107
Entwicklung und Nutzung einer Klinik-App für Mitarbeiter*innen, Besucher*innen und Patient*innen in der Pandemiezeit _ Herter _ Börries	111
Positive Effekte von Telekonsultationen bei der Versorgung intensivmedizinischer COVID-19 Patienten _ Dohmen _ Pecquet _ Stein	115
Plattform für die transsektorale Kommunikation im regionalen Pandemiemanagement _ Müller u.a.	118
SORMAS-X Pandemie-Erfassungssystem – IT-gestütztes Dashboard zur Darstellung des regionalen Infektionsgeschehens in Landkreisen _ Dinse _ Dräger _ Heusler	121
Nachruf für Fritz Diekmann	124
<b>BVMI &amp; DVMD</b>	
Köpfe im BVMI: Gaby Döhn	125
Köpfe im DVMD: Johanna Schessner	125
15 Jahre Entscheiderfabrik	126
DVMD-Schriftenreihe wächst: »Richtlinien der KDL«	126
DVMD-Positionspapier	126
<b>Impressum</b>	127

# ONKOSTAR

## Ihr neues modernes Tumordokumentationssystem

- ▶ alle Entitäten
- ▶ alle Zertifizierungen
- ▶ Tumorkonferenzen

## Liebe Leserinnen und Leser,

Die COVID-19 Pandemie hat für viele Menschen und die Gesellschaft zu weitreichenden Konsequenzen im Alltag, teilweise sogar zu lebensgefährlichen Situationen geführt. Auf die Pandemie wird aber schon mit IT-gestützten Methoden und Techniken reagiert. So werden verstärkt digitale Anwendungen zur Bekämpfung der Pandemie entwickelt, um sowohl die Aufrechterhaltung der Versorgung der nicht an COVID-19 erkrankten Patient\*innen als auch die Diagnostik, Therapie, Vor- und Nachsorge von COVID-19-Patient\*innen zu unterstützen. Zusätzlich fördern neu entwickelte IT-Lösungen das Pandemiemanagement, dämmen die Ausbreitung der Pandemie ein und bauen Frühwarnsysteme auf. Neben der Luca- und CovPass-App, die zur Kontaktnachverfolgung im Rahmen der Eindämmung der Corona-Pandemie eingesetzt werden, gibt es bemerkenswerte Entwicklungen der Gesundheitsindustrie und erste Ergebnisse aus COVID-19-Forschungsprojekten.

Im vorliegenden Heft wird das Nationale Netzwerk Universitätsmedizin (NUM) und dessen 13 Verbundprojekte zu COVID-19 vorgestellt. NUM wurde im März 2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen, um die Expertise der Universitätsmedizin zu COVID-19 zu bündeln. Im Rahmen des Aufbaus einer nationalen COVID-19-Forschungsdatenplattform im NUM-Projekt CODEX wurde der GECCO-Datensatz als semantisch und syntaktisch interoperable COVID-19 Metadaten-Definition zur Bereitstellung und Nutzung von Versorgungsdaten entwickelt. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der maschinellen Analyse klinischer Texte und Sprache in Zeiten von COVID-19. Eine Klinik-App des Universitätsklinikums Freiburg stellt relevante COVID-19-Informationen für Mitarbeiter\*innen und Patient\*innen zur Verfügung, begleitet die Patient\*innen während ihres Klinikaufenthalts und ebenfalls Besucher\*innen bei ihren Patientenbesuchen und stärkt die Selbstbestim-

mung der Patient\*innen. Am Beispiel des Virtuellen Krankenhauses NRW wird verdeutlicht, dass Telekonsultationen bei der Versorgung intensivmedizinischer COVID-19-Patient\*innen zur Senkung der Letalität und der Verlegungsrate führen können. Ferner wurde eine Plattform für die transsektorale Kommunikation im regionalen Pandemiemanagement entwickelt. Diese verbessert die Qualität der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen und verringert die Arbeitszeit des medizinischen Personals. Schließlich haben die Hochschule Stralsund und das Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen das Pandemiemanagementsystem SORMAS-X aus Sicht ihres Kreises analysiert und Verbesserungsvorschläge entwickelt.

Die präsentierten Projekte und Initiativen haben bereits bis heute zu beachtenswerten Potentialen bei dem Pandemiemanagement und der Patientenversorgung geführt. Die neuen Tools sowie die strukturellen und prozessualen Verbesserungen in der Versorgungslandschaft unterstützen Mitarbeiter\*innen, Patient\*innen und Besucher\*innen entscheidend in der aktuellen Pandemie. Die neuen Möglichkeiten der Informationsgewinnung und -auswertung liefern wichtige Informationen für Entscheidungsträger und Forscher, ebenso praxisnahe Handlungsempfehlungen für Diagnostik- und Behandlungsstrategien. Mit Spannung warten wir nun auf die weiteren Entwicklungen der Medizinischen Informatik zu Pandemien.

Zum Schluss haben wir noch die traurige Nachricht, dass Fritz Diekmann verstorben ist. Er hinterlässt als Unterstützer und Förderer von BVMI, DVMD und GMDS eine große Lücke, wir werden ihn sehr vermissen und ein ehrendes Andenken an ihn bewahren.

Viel Freude beim Lesen dieses Heftes, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2022 wünschen

Paul Schmücker und Markus Stein.



**Prof. Dr. Paul Schmücker**  
Hochschule Mannheim  
Institut für Medizinische Informatik  
[p.schmuecker@hs-mannheim.de](mailto:p.schmuecker@hs-mannheim.de)



**Markus Stein**  
RZV Rechenzentrum  
Volmarstein GmbH  
Geschäftsfeld Healthcare  
[MStein@rzv.de](mailto:MStein@rzv.de)

### Die nächsten Themenhefte

**mdi 1\_2022**

#### Innovationen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bott, Goldschmidt, Rupp

**mdi 2\_2022**

#### Digitales Reifegradmodell und das Krankenhauszukunftsgesetz

Schmücker, Stein

**mdi 3\_2022**

#### Künstliche Intelligenz in der Medizin

Bott, Sreckelsen

**mdi 4\_2022**

#### Tumordokumentation und klinische Register

Hartz, Stein

### Vorschau



Sie haben zu den genannten Themenheften eine Artikel-Idee? Bitte melden Sie sich bei Markus Stein: [mstein@rzv.de](mailto:mstein@rzv.de)